

MARJANA GAPONENKO

Ausflug

Im Winter und im späten Herbst gibt es nichts Schöneres als einen Ausflug in die Oper. Es ist schön, vor dem Vorhang zu sitzen und zu warten. Ob jung oder alt, jeder schaut voller Erwartung auf die goldenen Stickereien an dem purpurnen Samtvorhang und einige schauen durch ihn hindurch. Man erkennt diese außergewöhnlichen Menschen an ihrem Räuspern. Sie räuspern sich die Augen rollend, sich festkrallend an der Sitzlehne. Das ist ein Zeichen ihrer verzweifelten Bereitschaft hier und jetzt ein Wunder zu vollbringen. Geht das Licht aus, ertönen die ersten süßen Töne der Flöte, verlassen sie ihre Sitzplätze und fliegen an der bemalten Decke, berauscht von der Musik, die Köpfe an dem üppigen Leuchter anstoßend. Das sind wahre Kunstliebhaber, die oft im Zustand großer Euphorie gefährliche Verletzungen erleiden und manchmal ihr Leben verlieren. Abgestürzt von der schwindelnden Höhe werden sie von Programmheftverkäuferinnen unauffällig weggezerrt, nicht selten samt einigen Mitverletzten im Saal. Die Musik fließt jedoch weiter, kitzelt die Nasen der Menschen, beflügelt sie aufs Neue...

copyright: **Marjana Gaponenko**, *1981 in Odessa am Schwarzen Meer.
Lebt in Frankfurt am Main. Studium der Germanistik an der Universität Odessa.
Zahlreiche Beiträge in Literaturzeitschriften und Anthologien seit 1998.
Aktuelle Veröffentlichung: Nachtflug, Gedichte.
www.marjana-gaponenko.de